

Kommunisten ~ Initiatoren im Wettbewerb

Hohe Leistungen mit „Tempo 1000“

Die 5. Tagung des ZK der SED stellt an die Leistungsfähigkeit des Bauwesens höhere Maßstäbe. Es geht in erster Linie um eine hohe Kontinuität, Effektivität und Qualität. Um das zu erreichen, ist es notwendig, die besten Erfahrungen und Initiativen im sozialistischen Wettbewerb sowie bei der Anwendung der Slobin-Methode zu verallgemeinern. Dazu gehört auch die Bewegung „Tempo 1000“, die von den Karl-Marx-Städter Wohnungsbauern Anfang des Jahres 1977 ins Leben gerufen wurde.

Kurze Zeit danach berieten Genossen der Parteileitung, Gewerkschaftsleitung und der staatlichen Leitung des VEB Wohnungsbaukombinat Neubrandenburg darüber, ob diese neue Wettbewerbsbewegung auch bei ihnen angewandt werden kann. Einige Leiter meinten: „Wir schaffen unser Ziel auch ohne diese neue Wettbewerbsinitiative.“ Die Genossen der Parteileitung waren aber anderer Meinung. „Bis jetzt“, sagten sie, „wissen wir noch nicht genau, was der Inhalt dieser Bewegung ist. Deshalb schlägt die Parteileitung vor, daß sich einige Genossen in Karl-Marx-Stadt an Ort und Stelle umsehen und diese Wettbewerbsbewegung genau studieren. Erst dann können wir darüber urteilen und entsprechende Entscheidungen treffen. Ein voreiliges Urteil über eine Sache, die man nicht genau kennt, nutzt niemandem.“

Der Parteisekretär, der Direktor, der Gewerkschaftsvorsitzende, Taktstraßenleiter und Bauarbeiter des Kombinats fuhren daraufhin nach

Karl-Marx-Stadt. Sie überzeugten sich davon, daß die Bewegung „Tempo 1000“ vor allem in den Taktstraßen der Wohnungsbauserie 70 (WBS 70) und in der Vorfertigung Fuß gefaßt hat. Diese Bereiche entscheiden vor allem darüber, ob das Ziel, 1000 Wohnungseinheiten (WE) der WBS 70 pro Jahr und Taktstraße schlüsselfertig zu übergeben, erreicht wird.

Unser Ziel: 4000 WE jährlich

Nach der Rückkehr der Genossen aus Karl-Marx-Stadt orientierte die Parteileitung als erstes die Leiter darauf, die Kapazität unseres Plattenwerkes zu erhöhen. Gegenwärtig liegt sie bei 2400 WE im Jahr. Ende des Jahres sollen es 2600 WE sein. Das Ziel ist, bis 1979 die Kapazität auf 4000 WE zu erhöhen. Dadurch wird die Voraussetzung geschaffen, daß von diesem Zeitpunkt an Taktstraßen der WBS 70 1000 WE jährlich fertigen.

Die Genossen, die sich in Karl-Marx-Stadt vom praktischen Nutzen der Wettbewerbsbewegung „Tempo 1000“ überzeugen konnten, legten in ihren Kollektiven dar, was unter dieser Initiative zu verstehen ist und was damit erreicht werden soll. Grundlage für die Arbeit nach „Tempo 1000“, erklärten sie, ist die konsequente Anwendung der Slobin-Methode, um die effektivste Leistung der Taktstraßen anzustreben.

Einige Leiter und Bauarbeiter meinten aber, sie sehen keine Möglichkeit mehr, weitere Reserven

Lese rb rl efe

Harry hat es sich nicht leicht gemacht

Groß, breitschultrig, gütig schmunzelnd - so kennen seine Kollegen im Betriebsteil Prenzlau des VEB Landbaukombinat Neubrandenburg den Zimmermann Harry Behnke. Warum er Kandidat der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands geworden ist, wurde er gefragt.

„Tja! Wo soll ich beginnen? Eigentlich gibt es da keinen besonderen Punkt, an dem es begonnen hätte. Ich hab schon immer bewundert, was die Genossen seit fünfundvier-

zig bei uns alles zuwege gebracht haben. Und da ist vor allem unsere Brigade, in der ich seit 1962 bin. Sie war immer an den Brennpunkten zu finden und hatte im Wettbewerb die Nase vorn. Wir gehören auch zu den Pionieren der Mehr Schichtarbeit in unserem Landbaukombinat. Heiner Neubauer, der bis vor kurzem unser Brigadier war, war für mich immer das Vorbild als Genosse. Er ist jetzt Meister hier auf der Großbaustelle Haßleben. Genosse Neubauer hat ja auch für mich gebürgt. Ehrlich

gesagt - es hat mich tief berührt und ein wenig beschämt, was er da in die Bürgerschaftserklärung über mich geschrieben hat, über meine Arbeit und über meinen Klassenstandpunkt. Sicher, gekniffen habe ich nie. Als Arbeiter muß man einen klaren Standpunkt zu unserem Staat haben und ihn - so gut man es nur vermag - auch vertreten. Und das nicht nur in der Brigade, im Bus, auf der Straße. Das muß man in der Versammlung genauso tun wie beim Einkäufen und auch in der „Kneipe“.

Die beste Schule war und ist für mich das Kollektiv der Brigade. Wir